

Hühnerhaltung wird kritisiert

Wangen-Brüttisellen. - In der Kleintieranlage Büel in Wangen-Brüttisellen würden Hühner verbotenerweise in Käfigen gehalten, kritisiert der Tierschützer Werner Kessler vom Verein gegen Tierfabriken (Vgt) in einem Mail an verschiedene Medien. Gegen den Hühnerzüchter hat Kessler Strafanzeige eingereicht. Wie Kessler auf Anfrage sagte, habe die Staatsanwaltschaft Oberland/See eine Untersuchung eröffnet.

Ganz anders sieht Edi Schindler, Präsident des kritisierten Kaninchen- und Geflügelzüchter-Vereins Wangen-Brüttisellen, die ganze Angelegenheit: «Die Hühner waren schliesslich nur ausnahmsweise wegen des schlechten Wetters eingesperrt.» Der angegriffene Geflügelzüchter lasse seine Hühner sonst immer ins Freie. Wenn es aber längere Zeit regne oder sogar Schnee liege, dann verwandle sich der Boden in der Kleintieranlage Büel in einen Sumpf. In solchen Fällen sei es zum Schutz der Hühner besser, diese für einen Tag im Stall zu behalten. «Sonst infizieren sie sich mit Krankheiten», erklärt Schindler weiter. Er achte als Präsident darauf, dass die Vereinsmitglieder das Tierschutzgesetz einhalten würden: «Immer wieder informiere ich die Mitglieder darüber, wie die neuen Bestimmungen aussehen.»

Haftung liegt bei Pächtern

Tierschützer Kessler kritisiert in seinem Mail auch die Zivilgemeinde Brüttisellen, die Besitzerin des Grundstücks ist, auf dem die Kleintieranlage steht. Die Zivilgemeinde stellte sich jedoch auf den Standpunkt, dass sie das Land dem Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein verpachtet habe und damit nicht für dessen allfällige Verfehlungen haftbar sei. (nir)